

Die Weißblaue

Ausgabe II / 2019



**Mitteilungsblatt
des**

Bezirksverbands Südbayern e.V.

Die Weißblau

Ausgabe II / 2019

Herzlich Willkommen beim Zoll!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir heißen Sie in der Zollverwaltung und beim BDZ herzlich willkommen und wünschen Ihnen einen guten Start.

Der BDZ ist die einzige Fachgewerkschaft für die Bediensteten unserer Verwaltung. Wir gestalten durch unsere Arbeit die Geschehnisse in der Bundesfinanzverwaltung maßgeblich mit. Wir kämpfen mit den anderen Gewerkschaften im DBB –Deutscher Beamtenbund und Tarifunion für die Interessen aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst - egal ob Tarifbeschäftigte oder Beamte. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass die finanzielle, soziale und berufliche Zukunft jedes einzelnen Beschäftigten und seiner Familie gesichert ist - auch nach Beendigung der aktiven Arbeits- oder Dienstzeit.

Neben dem hohen Mitgliederanteil in der Zollverwaltung liegt unsere Hauptstärke darin, dass der Hauptpersonalrat, der Bezirkspersonalrat, der Gesamtpersonalrat bei der Generalzolldirektion und fast alle anderen Personalvertretungen, einschließlich der Jugendvertretungen, mehrheitlich von unseren Mitgliedern geführt werden. Deshalb ist der BDZ als einzige Gewerkschaft in der Bundesfinanzverwaltung in der Lage, die Einflussmöglichkeiten einer Gewerkschaft und der verschiedenen Stufen der Personalvertretungen zielorientiert zu bündeln.

IMPRESSUM
 Herausgeber BDZ BV Südbayern e. V.
 Verantwortlich Berthold Süß
 Kontakt Hansjakobstr. 122
 81825 München
 Tel. 089 43670487
 Fax 089 43660280
 www.bdz-suedbayern.de
 Redaktion Julia Tkocz
 Layout Julia Tkocz
 Auflage 1900 Stück
 Druckerei Lanzinger GbR
 Hofmark 11
 84564 Oberbergkirchen
 Berichte an
 weissblau@bdz-suedbayern.de

Der BDZ ist in Bezirks- und Ortsverbände gegliedert. Der Bezirksverband Südbayern ist einer von 15 Bezirksverbänden. Wir vertreten die Beschäftigten der Hauptzollämter Augsburg, München, Rosenheim und Landshut sowie dem Zollfahndungsamt München und der GZD am Standort München. Im Bezirksverband Südbayern sind über 1.500 Mitglieder organisiert.

Lernen Sie uns kennen, indem Sie sich an unsere Ortsverbände wenden, falls die Kollegen es nicht schon getan haben. Wir freuen uns auf Sie und stehen Ihnen immer gerne mit Rat und Unterstützung zur Seite.

Ihr Bezirksverband Südbayern

Hamburger Modell - echte Alternative oder Schritt in Richtung Bürgerversicherung?

von Julia Tkocz

Mit dem „Gesetz über die Einführung einer pauschalen Beihilfe zur Flexibilisierung der Krankheitsvorsorge“ ist es Landesbeamten in Hamburg seit 01. August 2018 möglich, eine Wahl zwischen gesetzlicher (GKV) und privater (PKV) Krankenversicherung zu treffen. Aus Sicht des deutschen beamtenbund (dbb) und seiner Fachgewerkschaften ist dies ein Angriff auf das Berufsbeamtentum und bringe nur Nachteile für Beamtenschaft und Staatskassen.

Im Rahmen des BDZ-Gewerkschaftstags Ende Januar warb Bundesfinanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz (SPD) nochmals für das Modell und zeigte die vielen Vorteile auf.

Doch wem bringt dieses Modell eigentlich Vorteile und wer profitiert davon?

Nach dem bundesweit einmaligen Modell können die Beamten der Hansestadt Hamburg seit 01.08.2018 einen pauschalen Beitragszuschuss zur GKV oder alternativ zum Basistarif der PKV erhalten, sofern sie auf ihren Beihilfeanspruch verzichten. Diese Wahlmöglichkeit besteht aktuell nur für neueingestellte Beamte und diejenigen Beamten, die bereits freiwillig gesetzlich versichert sind. Die Wahl zwischen GKV und Beihilfe ist dabei einmalig und unwiderruflich. Wer sich für den pauschalen Zuschuss entschieden hat, kann diese Entscheidung bis zum Ende seiner Beamtenlaufbahn nicht mehr rückgängig machen.

Besonders attraktiv ist dieses Angebot für Beamtinnen und Beamte mit schwerwiegenden Vorerkrankungen. Da die PKV ihre Beiträge u. a. aufgrund des Gesundheitszustands berechnet, können hier hohe Risikozuschläge entstehen. Solche Risikozuschläge gibt es in der GKV nicht, weswegen sich hier finanzielle Vorteile für

diese Risikogruppen ergeben.

Daneben kann die GKV auch für Geringverdiener eine Alternative darstellen. Während sich die GKV nach dem Einkommen bemisst, erhebt die PKV ihre Beiträge einkommensunabhängig. Die Beiträge errechnen sich in erster Linie nach Alter, Berufsgruppe, Gesundheitszustand und gewünschte Versicherungsleistungen. Gerade für Beamtinnen und Beamte der unteren Besoldungsgruppen kann die GKV eine weitaus günstigere Alternative darstellen. Gleiches gilt für Familien, denen die GKV eine beitragsfreie Mitversicherung von Kindern und nicht berufstätigen Ehegatten ermöglicht.

Bei Einführung des Hamburger Modells, haben knapp 2400 Beamte/-innen der Hansestadt diese Versicherung schon bevorzugt – trotz der vollständig alleine zu tragenden Beiträge.

Dagegen hat der dbb das Vorhaben wiederholt als Angriff auf das eigenständige, leistungsfähige und transparente Gesundheitssystem der Beihilfe scharf kritisiert. „Dieses ‚Hamburger Modell‘ bleibt eine Mogelpackung“, sagt dbb-Chef Uli Silberbach. „Es wird am Ende nur zu Kostensteigerungen für Hamburg führen und birgt die Gefahr, dass das bewährte Beihilfe-System ausgehebelt wird.“

In einem FAZ-Bericht von Dezember 2017 macht der Verband der privaten Krankversicherung eine Rechnung dazu auf.

Hamburg müsste laut Senat für jeden neuen Beamten einen Zuschuss zur GKV von mindestens 2438 Euro im Jahr bezahlen. Nach der Ausgabenstatistik der PKV verursachen Beamte/-innen im Alter zwischen 25 und 30 Jahren jährliche Gesundheitskosten von durch-

schnittlich 2138 Euro, die hälftig von Beihilfe und PKV zu tragen sind. Der Zuschuss zur GKV würde damit 1369 Euro mehr pro Jahr ausmachen als die Kosten für Beihilfe.

Kritiker führen bei dieser Rechnung ins Feld, dass die Gesundheitskosten mit dem Alter steigen. Diese Kostensteigerung tritt laut PKV aber erst im Pensionsalter ein. Mit Kostenneutralität wäre deshalb frühestens und wenn überhaupt nach 30 bis 40 Jahren GKV zu rechnen.

Bundesweit betrachtet ist mit Mehrkosten in Höhe von rund 228 Millionen Euro jährlich zu rechnen, würde sich nur jeder Dritte neu eingestellte Beamte bei Bund und Ländern für das Hamburger Modell entscheiden.

Eine Entlastung der Staatskassen kann das

Hamburger Modell also nicht sein!

Auch die GKVen müssten mit Mehrausgaben rechnen, wenn v. a. Kolleginnen und Kollegen die GKV wählen, die aufgrund von Vorerkrankungen hohe Leistungen in Anspruch nehmen. Unterm Strich würden diese Kosten langfristig mit einer Beitragssteigerung aufgefangen, von denen dann wieder alle GKV-Mitglieder betroffen wären, was am Ende öffentlich wieder den Beamten angelastet würde.

Der erwartete Erfolg in Hamburg bleibt derweilen aus: von etwa 1000 neu eingestellten Beamten/-innen hätten sich nur 20 für die gesetzliche Versicherung entschieden.

Personalversammlung beim Hauptzollamt Augsburg

von Mathias Hennig

Am 01. Juli fand die Personalversammlung für das 1. Halbjahr beim Hauptzollamt Augsburg statt. Der Vorsitzende des örtlichen Personalrats, Mathias Hennig, konnte neben den rund 200 Beschäftigten auch den BDZ- Bundesvorsitzenden, Dieter Dewes, begrüßen.

Einleitend legte Hennig den Rechenschaftsbericht über die geleistete Personalratsarbeit im vergangenen Jahr ab. Schwerpunkte waren die Abschlüsse der Dienstvereinbarung zur Mobilien Arbeit sowie der Flexiblen Arbeitszeit „DV

FlexA“. Durch die externen Stellenausschreibungen konnte das HZA Augsburg zwar zahlreiche neue Kolleginnen und Kollegen gewinnen, aber insgesamt ist die Personalsituation nach wie vor angespannt. Dies verschärft sich weiter durch Unterstützungsmaßnahmen für die Hotspots sowie der FIU. Aber noch diverse weitere Projekte verlangen dem HZA eine Vielzahl an personeller Unterstützung dieser ab.

Anschließend richtete der Leiter des HZA Augsburg, RD Kühne, sein Grußwort an die anwesen-



Mathias Hennig begrüßt die Teilnehmer der Personalversammlung



Dieter Dewes und Mathias Hennig mit HZA-Leiter Henning Kühne

den Kolleginnen und Kollegen. Er sprach dabei u.a. sein Dank für die geleistete Arbeit aus, die sich in der wieder sehr guten Jahresbilanz des HZA Augsburg widerspiegelte.

BDZ-Bundesvorsitzender Dewes stellte in seinem Grußwort den aktuellen Stand des Besoldungsstrukturenmodernisierungsgesetzes sowie eini-

ge Hintergründe zu den geplanten Änderungen dar. Weiter berichtete er über die aktuelle Situation um die neue Dienstkleidung sowie das Zustandekommen der derzeit sehr knapp bemessenen Erstausrüstung. Besonders positiv wurde auch das aktuelle Beförderungsgeschehen erwähnt.

Personalversammlung beim Hauptzollamt München

von Berthold Süß

Am 02. Juli fand in der Liegenschaft des Hauptzollamt München in der Landsberger Straße die Personalversammlung für das 1. Halbjahr 2019 statt. Zu dieser Veranstaltung konnte der Vorsitzende des örtlichen Personalrates, Berthold Süß, rund 150 Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Hauptredner der Veranstaltung war in diesem Jahr der Bundesvorsitzende des BDZ Dieter Dewes (gleichzeitig Vorsitzender des Hauptpersonalrates beim BMF), den der Personalratsvorsitzende besonders begrüßte.

Zunächst ging der ÖPR-Vorsitzende in seinem Vortrag ausführlich auf die unverändert angespannte Personalsituation beim HZA München ein, die insbesondere in den Sachgebieten E und C am prekärsten ist. Auch beim Zollamt Garching-Hochbrück ist die Personalsituation aber nach wie vor nicht rosig. Wie überall in den meisten Bereichen der Zollverwaltung fehlt Personal.

Die Zuführung von insgesamt 49 Nachwuchskräften zum 1.8.2019 -auch wenn dies mehr als im vergangenen Jahr sind- ist lediglich als "Tropfen auf dem heißen Stein" zu betrachten und kann die personelle Not, die in vielen Bereichen herrscht, nicht wirklich merklich mindern.

Bei den Einstellungsermächtigungen kann mit insgesamt 70 Nachwuchskräften (51 mittlerer Dienst, 19 gehobener Dienst) eine Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Aber auch hier wäre eine deutliche Steigerung

der Einstellungszahlen für das HZA München wünschenswert.

Die Beförderungssituation im 1. Halbjahr 2019 kann trotz der Tatsache, dass der Großteil der Beförderungen aufgrund der Beurteilungen aus dem Jahr 2017 bereits erfolgt sind, als sehr gut bezeichnet werden. Zu den Stichtagen 1.2., 1.4. und 1.6. gab es insgesamt 1860 Beförderungen in allen Laufbahnen. Seit den Beurteilungen 2017 wurden bis dato in der Zollverwaltung fast 6800 Kolleginnen und Kollegen befördert. Die Beförderungssituation kann daher insgesamt als so gut wie seit langer Zeit nicht mehr bezeichnet werden.

Nach den Ausführungen von Berthold Süß ging der Leiter des HZA München, Gerhard Rittenauer, in seinem anschließenden Redebeitrag nochmals aus seiner Sicht auf einige vom Vorsitzenden angesprochene Themen ein.

Als Hauptredner der Veranstaltung kam sodann der Bundesvorsitzende des BDZ Dieter Dewes an das Rednerpult.

Dewes informierte die anwesenden Beschäftigten in seiner Rede über die derzeit aktuellen Geschehnisse in der Bundeszollverwaltung.

Dewes ging insbesondere auf die anstehenden positiven Änderungen im Rahmen des Bundesbesoldungsstrukturenmodernisierungsgesetzes ein, welches sich derzeit nach gewerkschaftli-

cher Beteiligung in einer entscheidenden Phase (Kabinett, Bundestag) befindet.

Der Bundesvorsitzende griff die vom ÖPR-Vorsitzenden Süß bereits angesprochene gute Beförderungssituation auf und bestätigte diese Aussage. Lediglich im Bereich der Besoldungsgruppe A 9m+Z kommt es die Zulage betreffend zu lang andauernden Verzögerungen im Beförderungsgeschehen.

Abhilfe wird die nun kommende Erhöhung der Obergrenze für A9m/A9m+Z auf 50% bringen.

In diesem Zusammenhang betrachtet ist es daher zwingend notwendig, dass die vom BDZ seit Jahren geforderte Durchlässigkeit der Laufbahnen nach dem sog. „Brandenburger Modell“ zum Tragen kommt.

Dewes ging anschließend auf die derzeitigen Aufstiegsverfahren nach § 27 und § 38 BLV ein. Hier besteht Nachholbedarf, insbesondere in der Ausgestaltung der Verfahren. Die Aufstiegsverfahren sind ein adäquates Mittel zu Förderung von Beschäftigten in der Zollverwaltung sie müssten von Seiten einzelner Dienststellen jedoch noch mehr forciert werden.

Nachdem die Anhebung des Eingangsamtes im mittleren Dienst auf A 7 als gesichert gilt, ist laut Aussagen des Bundesvorsitzenden damit zu rechnen, dass es auch im gehobenen Dienst zu einer Anhebung des Eingangsamtes auf die BesGr A10 geben wird.

Bezüglich der Förderung der Beschäftigten im Tarifbereich führt der Bundesvorsitzende aus,

dass hier nach wie vor nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Daher werden die Ortsbehörden in Kürze erneut mit einem entsprechenden Erlass aufgefordert werden, vor Ort zu prüfen, inwieweit durch Aufgabenzuweisungen/-verlagerungen Höhergruppierungen möglich sind.

Auch in diesem Jahr wird es wieder Ausschreibungen für externe Bewerberinnen und Bewerber geben. Die im letzten Jahr durchgeführte Ausschreibung kann ohne Zweifel als Erfolg bezeichnet werden. Zur Frage einer evtl. Verbesserung führte Dewes aus, dass diese grundsätzlich für jede/n Beschäftigte/n möglich ist, aber individuell geprüft werden müsse, inwieweit sich diese auch lohne.

Zum Schluss seiner Ausführungen ging Dewes noch auf die Dienstkleidungsausstattung ein. Er habe kürzlich in einem Gespräch mit Staatssekretär Gatzer die Umsetzung des ursprünglich vereinbarten Ausstattungskonzeptes eingefordert.

Anschließend ging Dieter Dewes noch auf Fragen einzelner Beschäftigter ein und bedankte sich beim ÖPR-Vorsitzenden Süß für die Einladung.

Nachdem von Seiten der Beschäftigten keine Fragen mehr offen blieben bedankte sich der ÖPR-Vorsitzende Süß für Teilnahme und schloss die Personalversammlung.



Dieter Dewes bei seinem Vortrag



(v.l.): Gabriele Stummreiter, HZA-Leiter Gerhard Rittenauer, Berthold Süß, Dieter Dewes, Margarethe Gernegroß

Personalversammlung beim BWZ Standort München

von Wolfgang Marter

Am 2. Juli 2019 fand die Personalversammlung für die gemeinsam verselbständigten GZD-Dienstorte Markt Schwaben und München-Sophienstraße statt.

Die Versammlung wurde von den Beschäftigten rege besucht. Nach Begrüßung und Tätigkeitsbericht durch den Vorsitzenden des verselbständigten Personalrates Wolfgang Marter stellte dieser Fragen zu den Themen: Bündelung A10/12 der Dienstposten für hauptamtlich Lehrende; Verfahrensanweisung zur alternierende Telearbeit und zum Sachstand vom Aus-/Umbau der Liegenschaft München-Landsberger Straße.

Es folgten Berichte und Antworten auf Fragen der Beschäftigten vom neuen Abteilungsleiter WT der DIX.B. Herr Dr. Knufinke (GZD BWZ Münster)

und Frau Dr. Kluge von der DI.B. (GZD DO Nürnberg). Als HPR-Mitglied nahm Thomas Krämer (GZD BWZ Sigmaringen) an der Versammlung teil, machte Ergänzungen zu bestimmten Fragen und berichtete von weiteren aktuellen Themen aus der Zollverwaltung.



Personalversammlung beim HZA Rosenheim

von Thomas Lehner

Am 03.07.2019 fand bei sommerlichen Temperaturen die Personalversammlung der Beschäftigten des Hauptzollamts Rosenheim statt. Als

Gast konnte der Vorsitzende des örtlichen Personalrats, Thomas Lehner, vor rund 150 anwesenden Kolleginnen und Kollegen, den BDZ-

Bundesvorsitzenden und HPR-Vorsitzenden Dieter Dewes begrüßen.

Der öPR-Vorsitzende Lehner legte zu Beginn der Veranstaltung seinen Rechenschaftsbericht vor. In dem Bericht ging der Vorsitzende auf die externen Einstellungen und den damit verbundenen täglichen Problemen und Sorgen der Beschäftigten und dem Abschluss der Dienstvereinbarung über die Arbeitszeit ein. Weitere wichtige Punkte waren die Förderung der Tarifbeschäftigten, das Rollout der neuen Dienstkleidung, die Neuerungen im Bereich der



Finanzkontrolle Schwarzarbeit und die Gefährdungsbeurteilung "Psychische Belastungen am Arbeitsplatz". Abschließend wurde über die Lie-

aktuellen Lage im Hauptzollamt Rosenheim folgte der Vortrag des Kollegen Dieter Dewes.



genschaften im HZA Bezirk und den damit verbundenen Problemen bei Neu- und Umbauten berichtet.

Dewes ging auf die vorher vom öPR-Vorsitzenden angesprochenen Themen ein. Anschließend berichtete Dewes u.a. über die geplanten Einsatztrainingszentren, das Besoldungsstrukturmodernisierungsgesetz (BesStMG) und die aktuelle Situation bei Beförderungen sowie der Förderung der Beschäftigten im Tarifbereich.

Nach dem Bericht des ständigen Vertreters des Vorstehers zur

Der Personalversammlung folgte nahtlos das Sommerfest und die Beschäftigten konnten sich dann bei angenehmen sommerlichen Temperaturen stärken

3. Dart-Turnier des OV München-Flughafen

von Stephan Ropte

Am 23. März 2019 fand in der Freisinger Billard und Darts Bar „Twenty Nine“ das 3. Dartturnier des OV München-Flughafen statt. Mit 25 Teilnehmern war es auch in diesem Jahr wieder ein erfolgreiches Turnier. Neben den Kontrolleinheiten am Flughafen und dem Zollamt Fracht durften wir auch Kolleginnen und Kollegen des Zollamtes Hallbergmoos, der Zollfahndung München und des BWZ Münchens begrüßen. Gewinner konnten sich jeweils über einen Gutschein von Amazon freuen.



Ostergrüße des OV München-Flughafen

Am 09.04.2019 wurden durch den OV München – Flughafen anlässlich der bevorstehenden Osterfeiertage an alle Kolleginnen und Kollegen Ostereier verteilt. Der Ortsverband wünschte auf diesem Wege schöne Feiertage!

Jahreshauptversammlung beim OV Bad Reichenhall

von Daniela Haag

Zur Jahreshauptversammlung am 23.05.2019 lud die Vorstandschaft des OV Bad Reichenhall traditionell ins Gasthaus "Poststuben" nach Bad Reichenhall ein.

Am Donnerstagabend kamen bestens gelaunt 37 Mitglieder um sich durch Berichte und Diskussionen über das vergangene Jahr, sowie die Aussichten fürs Neue zu informieren, Fragen zu stellen und natürlich, um sich mit den Kollegen im Ruhestand oder den Aktiven auszutauschen.

OV-Vorsitzender Horst Frowerk eröffnete die Versammlung und dankte den Anwesenden für ihr Erscheinen.

In seiner anschließenden Rede ging er auf die Ereignisse und Höhepunkte der Ortsverbandsarbeit des zurückliegenden Jahres ein.

Ein wesentliches Highlight war dabei sicherlich der 31. Gewerkschaftstag des BDZ in Berlin, zu dem fast die komplette Vorstandschaft ange-reist war.

Vom letztjährigen Ausflug des Ortsverbands nach Südtirol wussten alle nur Gutes zu berichten und die Organisatoren bekamen ausschließlich positive Rückmeldungen.

Voller Vorfreude kann nun zum diesjährigen Ausflug an den Bodensee im September eingeladen werden.

Auch Aktivitäten der Mitglieder konnten im vergangenen Jahr gefördert werden. So konnte den Teilnehmern der deutschen Zollmeisterschaft in Obersdorf wieder ein Benzinkostenzuschuss gewährt werden.

Auch innerhalb der Vorstandschaft war im vergangenen Jahr viel geboten.

Christiane Heggblum, Obfrau für Frauen und Familie, setzt sich in der AG Frauen im Bezirksverband Südbayern für die Interessen der weiblichen Mitglieder ein. Ein großes Thema ist hier die geplante Halbierung des Familienzuschlags.

Schriftführerin Daniela Haag übernimmt in der neu gegründeten AG Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksverbands die Funktion der Sprecherin, Ulrich Straub die des Sprechers der AG Senioren. Er ist darüber hinaus auch Mitglied des ständigen Ausschusses Senioren beim BDZ.

In einem kleinen Ausblick auf die Zukunft sprach Horst Frowerk ein großes Thema an, welches die Vorstandschaft die nächste Zeit beschäftigen wird. 2020 finden die Wahlen des örtlichen Personalrats beim Hauptzollamt Rosenheim statt. Es gilt eine Liste mit geeigneten Kandidaten zu erstellen.

Zum Abschluss seiner Rede bedankte er sich bei seinem motivierten und engagierten Team für die Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Anschließend berichtete Andreas Engel als



Vertreter des Bezirksverbands Südbayern. Er ging ebenfalls unter anderem auf die kommenden Personalratswahlen ein.

Ulrich Straub beantwortete schließlich Fragen zum am Vormittag veröffentlichten Seniorenbetreuungskonzept.

Kassier Stefan Höllbacher gab stolz zu Protokoll, dass der Ortsverband trotz Ausgaben für Osterkörbe und Gewerkschaftstag in Berlin das vergangene Jahr mit einem Plus abschließen

konnte. Kassenprüfer Robert Hanel bescheinigte dessen hervorragende Arbeit. Gegen die Entlastung des Kassiers bestanden somit keine Einwände.

Höhepunkt in der Tagesordnung waren auch dieses Jahr die vielen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften.

Gemütlich klang der Abend in der Poststube aus.

Neues Führungsteam beim OV München Landsberger Straße



Am 09. Juli 2019 fand beim OV München Landsberger Straße die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Brita Krug, die den OV jahrelang vorgestanden hat, stellte sich nicht mehr zur Wahl.

Zur ihrer Nachfolgerin wählten die anwesenden Mitglieder Margarete Gernegroß. Unterstützt wird sie in ihrer Arbeit von den Stellvertretern Dominik Organistka und Ernst Hann von Weyhern. Auch die weiteren Positionen innerhalb des Vorstands wurden neu besetzt

+ Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder +

Hubert Berghof	OV München-Flughafen	* 13.09.1932	+ 28.12.2018
Emmerich Bernwallner	OV Passau	* 16.01.1947	+ 20.12.2018
Josef Reichart	OV Lindau	* 02.12.1930	+ 28.11.2018
Herbert Bielely	OV M-Landsberger Straße	* 20.10.1925	+ 18.01.2019
Ludwig Hofer	OV Passau	* 01.10.1924	+ 11.02.2019
Adolf Zeller	OV Lindau	* 07.10.1923	+ 09.03.2019
Gottfried Schreiber	OV Passau	* 20.07.1929	+ 28.03.2019
Bartholomäus Heidinger	OV Bad Reichenhall	* 08.06.1939	+ 23.05.2019
Johannes Siegwarth	OV München-Flughafen	* 20.12.1953	+ 25.06.2019
Walter Stangl	OV München-OFD	* 27.01.1933	+ 04.06.2019
Josef Kirchner	OV Augsburg	* 08.05.1930	+ 17.07.2019
Bartholomäus Heidinger	OV Bad Reichenhall	* 08.06.1939	+ 23.05.2019

BDZ-Stand beim gemeinsamen Sommerfest des HZA und ZFA München

von Monika Moosbauer

Am 11. Juli 2019 fand das mittlerweile siebte gemeinsame Sommerfest des HZA und ZFA in München statt. Wie bereits im vorigen Jahr gab es auch dieses Mal wieder einen Stand des BDZ. Organisiert vom OV München-Flughafen und unterstützt vom OV Zollfahndung wurden Getränke, Obazda mit Brezn oder Brot sowie Knabbereien angeboten.

Bei schönem Wetter wurde das Fest eröffnet. Die Zollkapelle Nürnberg sorgte für den musikalischen Rahmen. Bei dem am Nachmittag einsetzenden Regen rückte man einfach etwas näher zusammen und feierte weiter.

Der Erlös des Sommerfestes wird der Deutschen Knochenmark Spende (DKMS) gespendet.

Auch die Einnahmen des BDZ-Standes und der am Stand aufgestellten Spendendose wurden diesem Verwendungszweck beigesteuert.



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im BDZ Südbayern

Markus Baersch
OV Roenheim

Margit Hiller
OV München-Flughafen

Markus Postberg
OV M-Landsbergre Straße

Silke Bonetsmüller
OV Roenheim

Andreas Hofmann
OV Roenheim

Martin Schierle
OV M-Landsbergre Straße

Sophia Brinkmann
OV Landshut

Andrea Jande
OV Roenheim

Peter Seehuber
OV Rosenheim

Fabio Djelassi
OV M-Landsberger Straße

Franziska Mauerer
OV Bad Reichenhall

Matthias Stramm
OV Augsburg

Selin Duran
OV Augsburg

Thomas Müller
OV Landshut

Christian Waldbauer
OV Passau

Matthias Hayek
OV Allgäu

Susanne Nehring
OV Bad Reichenhall

Anna Hilbrand
OV Allgäu

Gabriele Oberneder
OV Roenheim

Die Weißblau e als erster haben?

Jetzt anmelden:

weissblau e@bdz-suedbayern.de

Gemeinsamer Ausflug der Münchner Ortsverbände

von Monika Moosbauer

Der Ortsverband München-Flughafen hatte für dieses Jahr einen gemeinsamen Senioren / Pensionisten – Ausflug für alle Münchner Ortsverbände organisiert.

Am Dienstag, den 16. Juli 2019 war es dann soweit: Pensionisten aus den Ortsverbänden München-Flughafen, Landsberger Straße, OFD und Zollfahndung hatten sich angemeldet. Mit dem Bus ging es vom Münchner-Flughafen über den Ostbahnhof an den Schliersee. Da im Bus noch freie Kapazitäten vorhanden waren, hatten sich kurzfristig auch aktive Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme angemeldet. Leider konnte ausgerechnet die Organisatorin des Ausflugs, Christiane Wintersteller, krankheitsbedingt nicht mitfahren. Hier sprang Monika Moosbauer vom OV Zollfahndung als Kontaktperson ein.

Ziel des Ausflugs war das Markus Wasmeier Freilichtmuseum Schliersee. Nach einer ersten Brotzeit konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das altbayerische Dorf in Augenschein neh-

men. Die Schöpfbrauerei, der Brotbackofen, das Bienenhaus, der Kräutergarten, die Kapelle sowie diverse Handwerkerhäuser und Höfe zeigten das Landleben, wie es früher stattgefunden hat. Die Ausstellung „Strom im Wandel der Zeit“ zeigte u. a. Küchen aus den Jahren 1900, 1920, 1950 und 1970. Auch die ersten elektrisch betriebenen Haushaltsgeräte waren ausgestellt. Hier hörte man schon mal das ein oder andere „das kenne ich noch“.

Für einige ging es mit dem Bus weiter zur Whisky Destillerie „Slyrs“. Hier war für zuvor angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine ca. 1,5 stündige geführte Besichtigung gebucht, bei der die Herstellung und die Kunst der bayrischen Whisky-Destillation hautnah miterlebt werden konnte. Heidrun Moser vom HZA München wurde hier kurzerhand zur Reiseleiterin und achtete darauf, dass alle auch den Weg zurück fanden.

Nachdem der Bus alle Reisenden wieder aufgenommen hatte, ging es zurück nach München. Die ersten Rückmeldungen zum Ausflug erfolgten bereits im Bus. Das Wiedersehen mit Kollegen anderer Ortsverbände, die Gespräche und Geschichten aus dem Zöllnerleben und der schöne Tag führten zu einem rundum gelungenen Ausflug. Alle waren sich einig, dass ein gemeinsamer Ausflug im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.



Zoll stellt Delikatesse sicher

Pressemitteilung HZA München vom 08.03.2019

Teile einer gebratenen Rohrratte haben Zöllner des Hauptzollamts München am Flughafen im Reisegepäck gefunden.

Bei einer Kontrolle eines Reisenden aus Nigeria haben die Zöllner zwei verzehrfertige Teile einer Rohrratte sichergestellt. Da das Fleisch aufgrund tierseuchenrechtlicher Rege-



lungen nicht einfuhrfähig ist, wurde es eingezogen und anschließend fachgerecht entsorgt.

"Der in München wohnende Mann wollte die Delikatesse an Freunde verschenken", so Thomas Meister, Pressesprecher des Hauptzollamts München.

Unwissenheit schützt vor Strafe nicht

Pressemitteilung HZA München vom 15.03.2019

Eine Softairwaffe ohne Kennzeichnung haben Zollbeamte in einem Paket aus Japan entdeckt.

Ein 39-jähriger Mann aus dem Raum Fürstentfeldbruck wollte am Montag seine im Internet erworbene Softairwaffe beim Münchner Zoll abholen. Der Käufer hatte die Waffe über einen Online-Shop in Japan bestellt. Er ahnte allerdings nicht, dass er damit gegen das Waffengesetz verstoßen hatte. Die Unwissenheit des Käufers schützt allerdings vor Strafe nicht: Auch in diesem Fall wurde durch die Zöllner ein Strafverfahren wegen eines Verstoßes gegen das Waffengesetz eingeleitet.

"Beim Zollamt Garching-Hochbrück werden jährlich rund 55.000 Postsendungen aus Nicht-EU Ländern abgefertigt. Viele dieser Sendun-

gen können den Empfängern jedoch nicht übergeben werden, da Verbote und Beschränkungen entgegenstehen.", so Thomas Meister, Pressesprecher des Hauptzollamts München.

Die weiteren Ermittlungen hat das Zollfahndungsamt München übernommen.



Pyrotechnik gehortet: Durchsuchung wegen Verdachts von Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz

Pressemitteilung ZFA München vom 02.04.2019

Lindauer Zollfahnder haben bei einer Wohnungsdurchsuchung in einem Mehrfamilienhaus in Illertissen über 1.400 verbotene Py-

rotechnik, darunter 14 Kugelbomben, sichergestellt. Daneben fanden die Ermittler des Zolls eine mehrere Meter lange selbst gebastelte

Böllerkette aus verschiedenen Pyroknallern und Zündschnüren.

Außerdem entdeckten sie verschiedene eigenhändig hergestellte Abschussvorrichtungen, Gerätschaften zur Gewinnung beziehungsweise Herstellung von pyrotechnischen Pulvern sowie teilweise abgebrannte Selbstlaborate und das entsprechende Rohmaterial wie Papphüllen für Kugel- oder Rohrbomben.

Zum sicheren Abtransport der dann auch noch vorgefundenen chemischen Grundstoffe sowie selbst gemischten Pulvern und Granulaten, die zum Eigenbau von Knallkörpern genutzt werden könnten, wurde die technische Sonder-

gruppe (TSG) des Bayerischen Landeskriminalamtes aus München hinzugezogen. Dort findet momentan das genaue Verwiegen und die Analyse der mehrere Kilogramm schweren, selbst hergestellten Pyrotechnik und der dazugehörigen Ausgangsstoffe statt.

Ins Visier der Zollfahnder geriet der 47-jährige Deutsche durch die Sicherstellung einer Postsendung von einem polnischen Pyrotechnikshop Mitte letzten Jahres.

Beim Tatverdächtigen wurden im Übrigen noch 10 Gramm Marihuana gefunden und sichergestellt – eine gefährliche Kombination.

Schlag gegen den Handel mit geschmuggeltem Wasserpfeifentabak: Zoll durchsucht 23 Objekte und stellt 100 kg WPT sicher

Pressemitteilung ZFA München v. 05.04.2019

Zollfahnder haben bei bundesweiten Razzien am 05. April 23 Objekte, davon 13 Wohnungen und 10 Shisha-Shops oder -Bars durchsucht. Insgesamt wurden rund 100 kg unversteuerter Wasserpfeifentabak sichergestellt sowie mehrere Konten gepfändet.

Ausgangspunkt für die Ermittlungen der Münchener Zollfahnder war ein Verfahren gegen einen türkischen Staatsangehörigen der in Lodz / Polen einen Handel mit Wasserpfeifentabak betreibt. Dieser soll in den Jahren 2016 und 2017 ca. 16.000 kg Wasserpfeifentabak von Polen an Abnehmer in Deutschland verkauft haben, ohne den Tabak in Deutschland ordnungsgemäß zu versteuern. Der Steuerschaden beträgt rund 370.000 Euro. Der 35-jährige Geschäftsmann wurde im Januar 2019 festgenommen und sitzt seitdem in Untersuchungshaft.

Durch die Auswertung der Beweismittel gelang es den Ermittlern 12 meist türkische oder türkischstämmige Abnehmer im gesamten Bundesgebiet zu identifizieren. Diese ließen sich

den Wasserpfeifentabak per Paketdienst oder bei größeren Mengen mit einem Kurier aus Polen liefern um diesen dann in ihren Shisha-Shops oder -Bars zu verkaufen.

Bei den gestrigen Durchsuchungsmaßnahmen gelang es den rund 120 eingesetzten Zollfahndern 100 kg unversteuerter Wasserpfeifentabak sowie diverse elektronische Beweismittel sicherzustellen. Daneben wurden 13.000 Tabletten Potenzmittel und 32 Ampullen mit diversen Dopingmitteln als sogenannte Zufallsfunde sichergestellt.

Die Ermittlungen des Zollfahndungsamts München im Auftrag der Staatsanwaltschaften Karlsruhe, Stuttgart, Freiburg und Limburg sowie des Hauptzollamts Karlsruhe dauern an.

Produktfälscher auf der Bauma - der Zoll zieht Bilanz

Pressemitteilung HZA Rosenheim vom 29.04.2019

Nach Abschluss der Bauma gab das Hauptzollamt Rosenheim jetzt das erste Resümee seiner Kontrollen nach dem Marken-, Patent- und Design-Recht bekannt.

"Acht eingeleitete Ermittlungsverfahren aufgrund Patentrechtsverstößen und Sicherheitsleistungen von insgesamt 36.000 Euro waren das Ergebnis", so der Leiter der Kontrolleinheit Verkehrswege Dominik Kohler.

Etwa 20 Zöllner des Hauptzollamts Rosenheim haben an zwei Einsatztagen auf der weltgrößten Messe für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Baugeräte, Bergbaumaschinen und Baufahrzeuge mehrere hundert Artikel sichergestellt, die unter dem Verdacht der Produktfälschung stehen. Hierbei wurden sie von der Messe München und zwei Dolmetschern unterstützt. Ebenso waren Anwälte und Spezialisten der Firmen, die sich ihre Original-Marken oder Patente haben schützen lassen, mit vor Ort und überprüften verdächtige Waren auf ihre Echtheit.

Sichergestellt wurden in erster Linie Fälschun-

gen von Ersatzteilen für Straßenbaumaschinen, sowie Kataloge, in denen mit namhaften Herstellern geworben wurde, obwohl diese gar nichts davon wussten. Die sichergestellten Waren stammten zum überwiegenden Teil aus China, aber auch aus der Türkei und Südkorea. "Nur so kann verhindert werden, dass gefälschten Produkte bei diesen Ausstellern direkt auf der Messe bestellt werden und die Fälschungen eventuell in den Wirtschaftskreislauf der EU gelangen", klärt Rainer Fürst, zuständiger Sachbearbeiter am Hauptzollamt Rosenheim, auf.

Ein Aussteller wird den Zollbeamten wohl besonders in Erinnerung bleiben, da er sich nach Sicherstellung seiner rechtswidrigen Ausstellungsprodukte und Werbematerialien weigerte, die von der Staatsanwaltschaft festgelegte Sicherheitsleistung zu bezahlen. Erst als die Zöllner nach weiterer Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft mit der Vorführung beim Haftrichter drohten und die Handschellen zückten, wurde er einsichtig und bezahlte den angeordneten Betrag.

Baustellenkontrolle im Schloss Neuschwanstein

Pressemitteilung HZA Augsburg vom 09.05.2019

Zollbeamte der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Hauptzollamts Augsburg kontrollierten am 07.05.2019 die Baustellenarbeiter im Schloss Neuschwanstein, den Sicherheitsdienst, die Verkäufer in den Andenkenläden, die Schlossführer, die Kutschenfahrer und die Gastronomie vor Ort. Vier Prüfteams haben verdachtsunabhängige Kontrollen und Befragungen zu den Arbeitsverhältnissen, die nahezu unbemerkt von den



vielen Besuchern stattgefunden haben, durchgeführt.

Am und im Schloss Neuschwanstein finden im Augenblick umfangreiche Restaurierungsarbeiten (u. a. im Sängersaal) statt. Alle kontrollierten Personen waren an diesem Ort erstaunt, als der Zoll seine Befragungen diskret, aber in Erfüllung des gesetzlichen Auftrags, vornahm. Insgesamt wurden 80 Personen zu ihren Arbeitsverhältnissen,

davon 48 im Schloss Tätige und 32 in der Schlosswirtschaft und im Fahrdienst Beschäftigte, befragt. Nun sind weitere Maßnahmen, wie ein Abgleich mit den Daten der Sozialversicherungsträger und den Buchhaltungsunterlagen der Arbeitgeber, nötig.

"Dieser Prüfeinsatz der Finanzkontrolle Schwarzarbeit zeigt deutlich, dass mit dem Zoll wirklich überall und jederzeit gerechnet werden muss", so Hans-Henning Kühne, Leiter des Hauptzollamts Augsburg.

Auf den Zahn gefühlt - Zollamt Reichenhart lässt die Einfuhr von Tierzähnen nicht zu

Pressemitteilung HZA Rosenheim vom 17.05.2019

Im wahrsten Sinne des Wortes "auf den Zahn fühlen" mussten jetzt die Zollbeamten des Zollamts Reichenhart einem Paket aus den Vereinigten Staaten von Amerika, das ein Privatmann bestellt hatte. Inhalt des Paketes waren nämlich 200 Bison-Zähne, die der Empfänger laut eigener Aussage "zur Vergruselung von Perchtenmasken" verwenden wollte.

Um festzustellen, ob die Tierzähne einfuhrfähig sind, wurde das zuständige Veterinäramt eingeschaltet.



Dieses bestätigte zwar, dass es sich tatsächlich um Zähne des amerikanischen Präriebisons handelt, welcher im Gegensatz zu seinem Verwandten, dem Waldbison und dem europäischen Wisent, nicht unter das Washingtoner Artenschutz-Abkommen fällt.

Ausgehändigt bekam der Besteller die Zähne trotzdem nicht. Zur Vermeidung der Einschleppung von Tierseuchen in die EU muss der Einführer für bestimmte Waren tierischen Ursprungs deren Keimfreiheit nachweisen. "Die Tierzähne müssen vor der Einfuhr nach den hierfür maßgeblichen Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte behandelt werden. Diese Behandlung hätte durch ein vorgeschriebenes EU-Zertifikat nachgewiesen werden müssen. Da der Einführer diesen Nachweis nicht führen konnte, müssen die Zähne wieder ausgeführt oder vernichtet werden", erklärt Bernhard Stanggassinger, der abfertigende Zollbeamte am Zollamt Reichenhart.

Münchner Zollhund "Crash" ausgezeichnet Rauschgiftspürhund erhält Ehrenplakette des Deutschen-Schäferhund-Verbandes

Pressemitteilung HZA München vom 18.06.2019

Für das Auffinden von Rauschgift in mehreren Fällen am Münchner Flughafen und zur Anerkennung seiner herausragenden Leistung wurde der Zollhund "Crash vom Vilsufer" mit einer Ehrenplakette des Deutschen-Schäferhund-

Verbandes ausgezeichnet. Als Anerkennung erhielt die Hundeführerin Regina H. eine Urkunde, denn nur im Team können Hund und Hundeführer erfolgreich arbeiten.

Der Leiter des Hauptzollamts Münchens, Regie-

rungsdirektor Gerhard Rittenauer, und der Leiter der Kontrolleinheiten des Zolls am Flughafen München, Oberregierungsrat Manfred Hofmann, gratulierten der Hundeführerin.

"Zu solch effektiven Ergebnissen führt nur die enge Zusammenarbeit von Mensch und Tier", so Daniela Huber, Pressesprecherin des Hauptzollamts München.

Zusatzinformation: Mit knapp drei Jahren wurde Crash im Dezember 2017 angekauft und in die Hände der Hundeführerin übergeben. Nach nicht einmal einem Jahr Ausbildung, die Hund und Frauchen zusammen absolvieren mussten, begann sein Einsatz am Münchner

Flughafen. Auch in der bislang kurzen Zeit im aktiven Dienst bewies Crash, dass er eine gute Nase hat. Dadurch konnte der Zoll schon viele Aufgriffe verzeichnen.



Das Hauptzollamt Augsburg verteilt auf nur zwei Liegenschaften - Innenstadt und Lechhausen

Pressemitteilung HZA Augsburg vom 27.06.2019

Augsburg Im feierlichen Rahmen wurde am Mittwoch im Beisein zahlreicher Ehrengäste ein symbolischer Schlüssel für die neue Liegenschaft des Hauptzollamts Augsburg, Scherneckener Straße 5, in Lechhausen übergeben. Seit Anfang Mai haben die Sachgebiete Prüfungsdienst, Finanzkontrolle Schwarzarbeit und die Ahndungsstelle, sowie die Kraftfahrzeugsteuerstelle ihre neuen Räume, verteilt auf 5 Stockwerke, bezogen. Insgesamt ist das Hauptzollamt Augsburg mit 5.200 m² einer der Hauptmieter im ehemaligen Gebäude des

Weltbildverlages. "Ich freue mich, dass die Sachgebiete des Hauptzollamts Augsburgs zukünftig nur noch zwei Liegenschaften nutzen. Davon erwarte ich mir Synergieeffekte, die die Arbeitsabläufe erleichtern", so Regierungsdirektor Hans-Henning Kühne, Leiter des Hauptzollamts Augsburg. Insbesondere die Kraftfahrzeugsteuerstelle mit vielen persönlichen Besuchen durch die Bürgerinnen und Bürger ist verkehrstechnisch gut zu erreichen. Besucherparkplätze sind an der Steinernen Furt ausreichend vorhanden. Der Zoll als moderne Wirtschaftsverwaltung des Bundes nimmt Jahr für Jahr rund die Hälfte der dem Bund zufließenden Einnahmen ein. Das Hauptzollamt Augsburg, als einnahmestärkstes Hauptzollamt Bayerns, leistet mit seinen Steuereinnahmen einen wichtigen Beitrag, damit der Staat handlungs- und leistungsfähig bleibt. Im Jahr 2018 nahm das Hauptzollamt Augsburg rund 6,2 Milliarden Euro ein. Den größten Teil bilden die Verbrauchsteuern mit 4,6 Milliarden Euro. Über 1 Milliarde Euro wurden als Einfuhrumsatzsteuer, sie entspricht der Mehrwertsteuer, festgesetzt. Die Einnah-



men aus der Kraftfahrzeugsteuer betrogen im Jahr 2018 im Hauptzollamtsbezirk Augsburg knapp 520 Millionen Euro. Dr. Anna Kluge von der Generalzolldirektion und Richard Franz von

der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bedankten sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Dadurch war es möglich, die Räume nach kurzer Umbauzeit zu beziehen.

Nachwuchswerbung einmal anders: Interessante Einblicke in den Arbeitsalltag beim Zoll

Pressemitteilung HZA Augsburg vom 22.07.2019

Augsburg "Zoll - Grenze - Kofferkontrolle" das ist das Bild, das viele Menschen von der Zollverwaltung haben. In den letzten Jahren hat sich das Aufgabenspektrum des Zolls stark erweitert. Das Hauptzollamt Augsburg begrüßte am vergangenen Samstag ca. 200 Besucherinnen und Besucher zum Infotag, darunter überwiegend junge Menschen, die auf der Suche nach dem passenden Beruf sind. Die Gäste konnten sich davon überzeugen, dass die Zollverwaltung eine der vielseitigsten Verwaltungen ist, die es in Deutschland gibt. An insgesamt acht verschiedenen Stationen zeigten die Beschäftigten Beispiele aus ihrer Tätigkeit beim Hauptzollamt Augsburg. Hans-Henning Kühne, Leiter der Zollbehörde in Augsburg, wies darauf hin, dass im Jahr 2018 das Hauptzollamt Augsburg als einnahmestärkstes Hauptzollamt in Bayern rund 6,2 Milliarden Euro Steuern eingenommen hat. "Mit seinen Steuereinnahmen leistet der Zoll einen wichtigen Beitrag, damit unser Staat handlungs- und leistungsfähig bleibt.", so Kühne. Anschließend wurden die zweijährige Berufsausbildung im mittleren Zolldienst und das Duale Studium im gehobenen Zolldienst vorgestellt. Der Internethandel floriert. Den Besuchern wurde erklärt, was eine im Internet bestellte Ware aus einem Drittland tatsächlich kostet, wenn sie bei der Einfuhr

ordnungsgemäß angemeldet wird. Anschaulich wurde erläutert, wo man sich bereits vor einem Kauf über die Einfuhrabgaben Online informieren kann. Wie eine Baustellenprüfung abläuft, zeigte die die Finanzkontrolle Schwarzarbeit im Hof des Hauptzollamts Augsburg mit einem Rollenspiel. Mit welchen Mitteln der Staat Schwarzarbeit bekämpft, wurde durch den Vortrag der Ahndungsstelle deutlich. Die nächste Station war an diesem heißen Samstag eine echte Herausforderung für die die Sport-Lehrwarte. Hier ging es hart zur Sache: Es wurden Schlagstock- und Messerangriffe sowie der Angriff mit einer Übungswaffe gezeigt. Blitzschnell war der Angreifer jedes Mal von den gut ausgebildeten Zollbeamten überwältigt. Interessante Einblicke gewährte das Mobile Röntgengerät des Münchner Flughafens. Dicht umringt war Zollhund Astan, dem das Rauschgift-Suchspiel sichtbar Spaß machte. Zumal es als Belohnung nicht Lob über ein akustisches Signal gab, sondern auch ein Leckerli. Die Kontrolleinheit Verkehrswege zeigte in Autotüren versteckte Waren und beantwortete so manche Frage aus dem interessierten Publikum. Für potentielle Nachwuchskräfte stand das Ausbildungsteam zum Abschluss jeder Runde allen Gästen zur Verfügung.



Wanderung zur Aueralm am Tegernsee

Die AG Jugend des BV Südbayern lädt alle jungen und junggebliebenen Kolleginnen und Kollegen mit Freunden und Familie zur gemeinsamen Wanderung zur Aueralm ein.

Wann? Samstag, den 21.09.2019

Treffpunkt? 09:30 Uhr am Parkplatz

Söllbachtalstraße, 83707 Bad Wiessee

Nachdem alle eingetroffen sind, wird sich auf den Weg Richtung Aueralm gemacht. Die 1,5 bis 2 Stündige Wanderung erfolgt durchweg über leichte Wege und Pfade und ist auch für Anfänger geeignet.

Für eine kleine Verpflegung während der Wanderung wird gesorgt.

Gegen Mittag kehren wir dann in die Aueralm zum gemütlichen Mittagessen ein.

Für BDZ Mitglieder wird das Mittagessen bezuschusst.

Im Anschluss hoffen wir auf ein geselliges Beisammensein, bevor sich wieder auf den Weg Richtung Tal gemacht wird.

Um besser planen zu können, bitten wir euch uns

bis zum 02.09.2019

Bescheid zu geben, ob ihr mit uns mitwandern wollt und ob ihr noch Freunde und/oder Familie mitnehmt.

Anmeldung: Jugend@bdz-suedbayern.de

Auf euer Kommen und eine zahlreiche Teilnahme freuen sich

eure AG Jugend BV Südbayern

Sabrina, Ramona, Susi,
Stefan, Marco und Dominik





dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB
Bank
Better Banking

0,- Euro Girokonto¹ vom Sieger für Gewinner

Vorteil für
dbb-Mitglieder und ihre
Angehörigen:

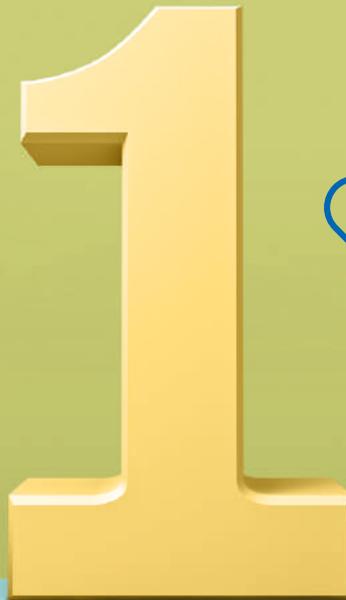
30,- Euro
Startguthaben

- ✓ **bundesweit kostenfrei Geld abheben**
an allen Geldautomaten der BBBank und unserer CashPool-Partner sowie an den Kassen vieler Verbrauchermärkte
- ✓ **einfacher Kontowechsel**
in nur 8 Minuten
- ✓ **BBBank-Banking-App**
mit Fotoüberweisung,
Geld senden und
anfordern (Kwitt) und mehr...
- ✓ **attraktive Vorteile
für den öffentlichen Dienst**



Jetzt informieren

in Ihrer Filiale vor Ort,
per Telefon unter 07 21/141-0
oder auf www.bbbank.de/dbb



DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ

Bank des Jahres
Überregionale Filialbanken

Kundenbefragung
Nov. 2018
6 Filialbanken

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut



¹ Voraussetzungen: Girokonto mit Gehalts-/Bezügeingang, Online-Überweisungen; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied.